Biotopname
Trockenbiotopkomplex im N von Truppenübungsplatz

Standort /Geologie
Sandrohboden auf ehemaligem Truppenübungsplatz

X

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4026

Anschluß in TK

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MST

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 4 , 2900

Gemeinde / Stadt
Kratzeburg (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☐

FFH-LRT
FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☐ C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	TPS	TZT									
%	99	1									

Vegetationseinheiten
Silbergras-Pionierflur, Sandseggenrasen, Drahtschmielen-Rasen, Drahtschmielen-Heiderasen

Habitate + Strukturen			COV	DGB							

Beschreibung / Besonderheiten
Großflächiger Trockenbiotopkomplex mit stark gestörten Pionier-Sandfluren auf Sandboden im N eines ehemaligen Truppenübungsplatzes umgeben von Flechten-Kiefernwald, Zwergstrauchheiden sowie artenarmen teils ruderalisierten Trockenbiotopen.
Wegen der fortgeschrittenen Sukzession ist Drahtschmiele aspektprägend während Fragmente der Pionier-Sandfluren wie Sandsegge, Kleines Habichtskraut, oder Feld-Hainsimse nur verstreut vorkommen und selten größere flächige Bestände bilden.
Nur vereinzelt finden sich noch Silbergras oder auch Heidekraut sowie Hasenklee, Feld-Hainsimse u.a. vor, oftmals bildet die Drahtschmiele alleine artenarme größere Rasen aus.
Lokal kommen immer kleinere Zwergstrauchheiden mit Heidekraut sowie größere, abgestorbene Bestände mit Besenginster vor (teils ausgegrenzt), im SO entlang Weg teils noch vital.
Vereinzelt finden sich kleinere Kieferngehölze, zudem lokal Verjüngung von Spätblühender Traubenkirsche.
Die Fläche wird durch die Landkreisgrenze entlang eines Weges geteilt und setzt sich im N weiter fort.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

keine Gefährdung X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 423 - **Biotop-Nr.** 4026

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
k		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
k		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
k		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
	g	Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Deschampsia flexuosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Agrostis capillaris, Carex arenaria

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Betula pendula, Padus serotina, Hypochaeris radicata, Pteridium aquilinum, Polytrichum piliferum, Calluna vulgaris, Corynephorus canescens, Hypericum perforatum, Rumex acetosella, Cladonia spec., Cytisus scoparius, Calamagrostis epigejos, Jasione montana, **Dicranum scoparium**, Pinus sylvestris, Hieracium pilosella, Luzula campestris, Pleurozium schreberi

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 16.10.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Frisch

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0